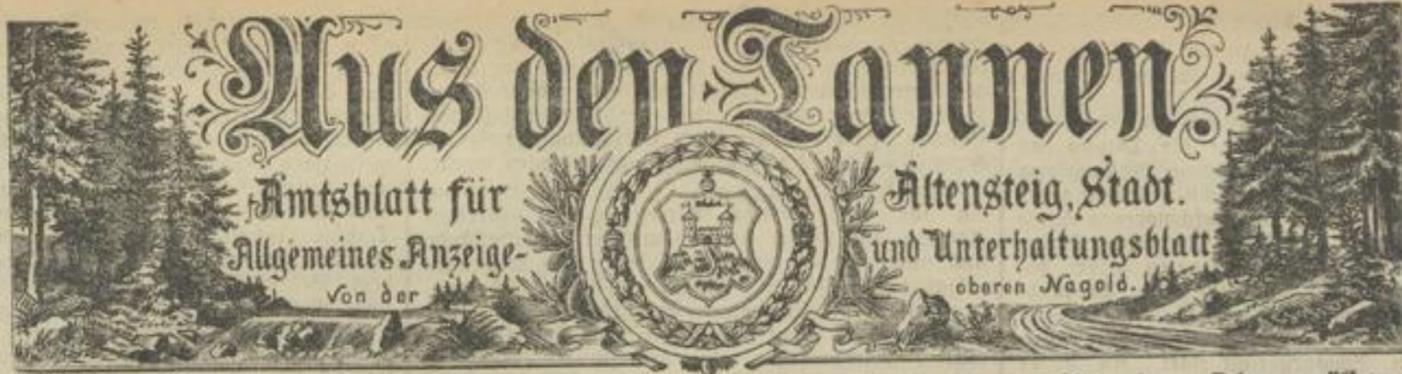


Gegründet
1877.

Die Tagesausgabe
kostet vierteljährlich
in Beleg Nagold und
Hochstätt 1,25
außerhalb 1,50.
Die Wochen- und
Sonntagsausgabe
(Schwarzwälder
Sonntagsblatt)
kostet vierteljährlich
60 Pfg.



Preisprophet
Nr. 11.
Anzeigenpreis
bei einmaliger Ein-
rückung 10 Pfg. Die
empfindliche Zelle;
bei Wiederholungen
entsprechender Rabatt.
Reklame 15 Pfg.
die Textzeile

Blatt der Lannen
Amtsblatt für
Allgemeines Anzeiger
von der
Altensteig, Stadt.
und Unterhaltungsblatt
oberen Nagold.

Schwarzwälder Tageszeitung für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt und Calw. :: Wochen-Ausgabe: „Schwarzwälder Sonntagsblatt“.

Nr. 138

Ausgabe in Altensteig-Stadt.

Samstag, den 15. Juni.

Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler.

1912.

Die Beherrschung der Natur.

Das vor hundert Jahren gesprochene Wort des Philosophen: „Ins Innere der Natur bringt kein erschaffener Geist“ hat noch vor einem Menschenalter ein Physiologe von dem Rufe Du Bois-Reymonds mit seinem berühmten „Ignorabimus“, wir werden nicht wissen, in der Hauptsache bestätigt. Uebersieht man jedoch die Errungenschaften, die in allerneuester Zeit auf dem Gebiete der Naturerkenntnis und, was dasselbe bedeutet, der Naturbeherrschung verzeichnet werden konnten, dann ist man geneigt, dem fahlen Worte des großen Chemikers A. W. v. Hofmann, des von der Kaiserin Friedrich ausgezeichneten Gelehrten, zuzustimmen, daß der menschlichen Erkenntnis Grenzen überhaupt nicht gezogen seien. Die bewundernswerten Fortschritte, welche die Physik, die Chemie, die Technik und nicht zuletzt die Medizin in dem neuen Jahrhundert gemacht haben, beruhen zum Teil darauf, daß sich an der Lösung der hier vorliegenden Probleme alle Kulturvölker der Erde gleichmäßig beteiligen und Hand in Hand miteinander arbeiten. Die Blüte der reinen Geisteswissenschaften ist dagegen immer auf eng umgrenzte Zeiten und bestimmte Völker beschränkt geblieben. Deutschland hatte seine beiden großen klassischen Literaturperioden zu anderen Zeiten als Italien, Spanien, Frankreich oder England, und wenn auch jede frühere die spätere Schöpfung betrachtete, und ein Götze nicht möglich gewesen wäre ohne die alten Klassiker und die französischen und englischen Vorkämpfer, so ist die Verbindung hier doch eine wesentlich lockere als bei den Hionieren im Kampfe um das Naturerkenntnis. Und bedenkt man, daß vereinte Kräfte nicht nur in arithmetischer, sondern in geometrischer Reihe wachsen, dann kommt man den letzten Gründen der überwältigenden Errungenschaften unserer Tage nahe.

Die Wunder der Elektrizität sind es in erster Reihe, mit deren Hilfe eine ganz neue Welt geschaffen wurde, obwohl wir noch nicht am Ende, sondern erst am Anfang der Beherrschung jener geheimnisvollen Naturkraft stehen, die den alten Völkern in der ihnen allein bekannten Gestalt des Blitzes das stärkste Grauen einflößte. Es sind noch keine acht Jahrzehnte vergangen, seitdem Gauß u. Weber in Göttingen ihre ersten Versuche mit der elektrischen Telegraphie anstellten, und heute telegraphiert und telephoniert man drahtlos über ungemessene Entfernungen. Wie lange wird es noch dauern und man sieht einander auch auf hundert und tausende von Meilen. Welche Vervollkommnungen liegen aber nicht nur im Bereiche der Möglichkeit, sondern der höchsten Wahrscheinlichkeit! Der Phonograph und der Kinetograph werden zweifelslos einmal den Geschichtsunterricht in lebensvollster Form vermitteln. Welche Vereinfachung hat die Chirurgie von der Durchleuchtungsmöglichkeit des menschlichen Körpers mittels Röntgenstrahlen erfahren! Wie kann die moderne Wissenschaft vermöge ihrer jüngsten Errungenschaften auf das Zentrum des Lebens, auf das Herz einwirken! Welche Segnungen und an das Wunderbare grenzenden Wirkungen dürfen wir noch von der Anwendung des Radiums erwarten! Ja, wenn wir alle diese und tausend andere Triumphe des menschlichen Geistes überschauen, so dürfen wir es für möglich halten, daß dieselbe Kultur, die das Leben und die Kraft der Naturvölker fürzte, in ihrer höchsten Entfaltung die menschliche Lebensdauer zu verlängern und dem menschlichen Organismus seine Jugendkraft zu erhalten imstande sein wird. Logisch wäre diese Entwicklung, denn sie vermittelte der Menschheit die Herrschaft über alle Kräfte der sie umgebenden Natur und führte sie gleichzeitig zu ihrem Ausgangspunkt, der ursprünglichen Gesundheit und Kraft zurück.

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 14. Juni.

Die zweite Kammer trat heute den Anträgen des Finanzausschusses auf Zustimmung zu der Uebersicht über die Zulagen und Nebenbezüge der in die Gehaltsordnung aufgenommenen Beamten und Lehrer an höheren Schulen, sowie der ständigen Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen bei und nahm auch die Resolutionen an, die Zulagen und Nebenbezüge künftig im Etat ersichtlich zu machen und ihre Verwilligung in einem Gesetzentwurf grundsätzlich zu regeln. Sodann wurden die meist auf Zustimmung lautenden Anträge des staatsrechtlichen Ausschusses zu den Beschlüssen der Ersten Kammer über das Gesetz betr. die israelitische Religionsgemeinschaft angenommen. Hervorzuheben ist die Ablehnung eines Antrags Heymann, der Beherrschung bei den Beschlüssen der Zweiten Kammer forderte. Nach ziemlich unwesentlicher Debatte ging sodann die Beratung zu der Streitfrage über, inwieweit die Volksschullasten von den Gemeinden auf den Staat überzuwälzen sind. Eisele (Sp.) verlangt, die Kammer solle sich grundsätzlich auf den Standpunkt stellen, daß der Staat die Volksschullasten zu übernehmen habe. Auch Böckner (Sp.) forderte, daß der Staat, der die Schulen verlange, für ihre Kosten aufkomme. Namens des Zentrums verwahrte sich Abg. Schmid gegen diesen Versuch, die Schule zu verstaatlichen und beantragte, zuecks weitgehender Unterstützung bedürftiger Gemeinden die Staatsbeiträge zum Gehalt der Lehrer und zu den Schulhausbauten zu erhöhen. Heymann (Soz.) und Köder (D. P.) warfen der Regierung vor, sie verschäme sich stets hinter der Behauptung, daß der Staat bereits einen Teil der Schullasten trage. Kultminister v. Fleischhauer erklärte den Grundsatz für falsch, daß der Staat zur Uebernahme der Schullasten verpflichtet sei. Die Uebernahme würde eine jährliche Mehrbelastung von mindestens bis 7-8 Millionen ausmachen, die nur durch eine Erhöhung der Staatssteuern bestritten werden könnten. Er sei der Ueberzeugung, daß die den Bedürfnissen entsprechenden individuell gewährten Beiträge des Staates den Verhältnissen am besten gerecht würden. Abg. Dr. Wolff (D. P.) begründete darauf einen Antrag seiner Partei, der den berechtigten Wunsch nach schrittweiser Uebernahme der persönlichen Volksschullasten durch den Staat und nach ausreichender Unterstützung der Volksschulhausneubauten mehr als bisher auspricht. Nach kurzen Bemerkungen des Abg. Hornung (Soz.) wird die Weiterberatung auf Dienstag nachm. 3 Uhr vertagt. Tagesordnung: Novelle zu Nr. 94 des Sporttarifs, Beratung des Ausführungsgesetzes zur Reichsversicherungsgesetzgebung nach den abweichenden Beschlüssen der Ersten Kammer, 4. Nachtragsetat für 1912/13.

Landesnachrichten.

Altensteig, 15. Juni.

* In den nächsten Tagen kommt der Postbote, um bei denjenigen Abonnenten, welche unsere Zeitung durch die Post beziehen, das Zeitungsgeld für das bevorstehende neue Quartal einzuziehen. Es empfiehlt sich, diese Gelegenheit nicht vorübergehen zu lassen und das Abonnement auf unsere Zeitung rechtzeitig zu erneuern, damit keine Unterbrechung in der Zustellung eintritt.
* Vom Wetter. Die Zeit der Heuernte ist herbeigekommen. Es bedarf nur noch gutes Wetter und mit vereinten Kräften geht es dann an die Heue. Der heutige Zeit verspricht zwar nach der alten Bauernregel kein gutes Wetter, es regnet heute früh ordentlich, im übrigen ist aber Aufheiterung angesagt und wir wollen hoffen, daß diese bald eintritt und die Heuernte bei günstigem Wetter vor sich gehen kann.

|| Tornstetten, O.A. Freudenstadt, 14. Juni. Gestern nachmittag versammelten sich um den aus dem Bezirk scheidenden Oberlehrer Häußler in Glatten dessen Kollegen sehr zahlreich zu seiner Abschiedsfeier. Der Vorsitzende des Bezirkslehrervereins, Oberlehrer Walz-Baiersbrunn, gab seiner Bewunderung Ausdruck, daß nach einer 16-jährigen Tätigkeit in einer Gemeinde, auf deren Friedhof zudem noch sein Erstgeborener ruht, der Scheidende dem Schwarzwald den Rücken kehre und bedauerte lebhaft dessen Weggang aus dem Bezirksverein, dem er ein treues Mitglied mit ruhigem und treffendem Urteil war. Hauptlehrer Vogel-Kälberbrunn widmet dem einstigen Seminar-genossen anerkennende Worte und Hauptlehrer Walz-Glatten gedachte des allezeit hilfsbereiten Kollegen. Oberlehrer Häußler dankte für die ehrenvollen Worte und gelobte, seine Schwarzwaldkollegen in treuem Andenken behalten zu wollen.

* Freudenstadt, 15. Juni. Heute wurden die Automobilsfahrten Freudenstadt-Baden-Baden wieder aufgenommen. Die Abfahrt von hier ist auf 7.40 Uhr morgens und 5.00 Uhr nachm.; die Ankunft in Baden-Baden auf 10.45 Uhr vormittags, bzw. 7.50 Uhr abends, festgesetzt. Für die Rückfahrt Baden-Baden, Restauration Kreuz ab 8.30 Uhr morgens und 6.10 Uhr abends, Ankunft Marktplatz hier 12.05 Uhr mittags und 9.30 Uhr abends. — Am letzten Sonntag feierte in Mitteltal Matth. Haist alt, Unternehmer, mit seiner Ehefrau Johanna, geb. Haist das Fest der goldenen Hochzeit.

|| Stuttgart, 14. Juni. (Internationaler Kongress für Heimatschutz.) Heute nachmittag sind die Teilnehmer des Kongresses nach Tübingen gefahren, wo nach einer Begrüßung durch die Stadt im Rathaus unter Führung von Prof. Dr. v. Lange das Schloß Hohentübingen, die herrliche alte Stiftskirche und andere Baudenkmale besichtigt wurden. — Für die zahlreich anwesenden österreichischen Delegierten hat die Stuttgarter Tagung ein besonderes erfreuliches Ergebnis gehabt, nämlich die Gründung des Verbands österreichischer Heimatschutzvereine.

* Stuttgart, 14. Juni. Das Infanterie-Reg. Kaiser Friedrich (7. Württ.) Nr. 125 wurde heute nach dem Truppenübungsplatz Rünzingen verlegt, wo es zur Uebernahme des Regiments- und Brigade-Exerzierens bis zum 9. Juli verbleibt.

|| Ludwigsburg, 14. Juni. Mit dem Sanitätswagen ist ins hiesige Garnisonlazarett der aus Alen kommende und im ersten Jahre dienende Alan Barth eingeliefert worden, der bei Pionierübungen am Enzviadukt einen Unfall erlitten hatte. Ein Pferd, dessen Zügel er um sein Handgelenk gefaßt hatte, schaute und schleifte Barth neben sich her, sodaß er mehrere Rippenbrüche und schwere sonstige Verletzungen erlitt. Wäre der Zügel nicht gerissen, so hätte ihn der Unfall sicher das Leben gekostet. Er war längere Zeit bewusstlos, befindet sich aber jetzt außer Lebensgefahr.

* Morbach, 14. Juni. Der Bezirksrat hat für die Nationalflugpende einen Beitrag von 100 M. aus der Oberamtspflege bewilligt.

|| Göppingen, 14. Juni. (Zum Bundeskriegertag.) Die Stadt Göppingen ist gerüstet, die Gäste für die vom Samstag bis Montag dauernde Tagung des Württ. Kriegerbundes zu empfangen. In geradezu künstlerischem Schmuck prangen schon die Straßen und auch an den Häusern wird emsig bekränzt. Auf dem Idealen, von den Höhenzügen der Alb umrahmt, an einem anmutigen See gelegenen Festplatz ist alles aufs Beste vorbereitet. Alle Fremden mögen beachten, daß ihnen die Jugend des Jungdeutschlandbundes, die besonders gekennzeichnet ist, bereitwillig zur Verfügung steht und ihnen auf Wunsch den Weg in der Stadt unter persönlicher Führung anweist.

Stuttgart, 14. Juni. In der Strafsache gegen den Doppelmörder Frommer hat, wie erinnerlich, das Gericht von der durch § 317 der Strafprozessordnung verliehenen Befugnis Gebrauch gemacht und die Sache, soweit sie die Tötung des Fortwärtis Rees betrifft, zur neuen Verhandlung vor das Schwurgericht der nächsten Sitzungsperiode verwiesen, weil sich die Geschworenen durch ihren in diesem Fall auf Mord lautenden Wahspruch zum Nachteil des Angeklagten geirrt haben. Die dadurch nötig werdende neue Verhandlung des Falles Rees findet am 1. und 2. Juli unter dem Vorsitz des Landesgerichtsdirektors von Fischer vor dem Schwurgericht statt. An dieser neuen Verhandlung darf kein Geschworener teilnehmen, der bei dem früheren Spruch beteiligt war. Eine abermalige Verweisung vor die nächste Schwurgerichtsperiode ist ausgeschlossen, vielmehr ist das Gericht an diesen Spruch der Geschworenen gebunden. Wenn die Geschworenen also abermals auf Mord erkennen, dann muß Frommer vom Gericht zum Tod verurteilt werden. Erkenne die Geschworenen auf Totschlag oder Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode, so erhebt sich, da Frommer bereits zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt ist, die ebenso interessante, wie in diesem Falle besonders bedauerliche Tatsache, daß die Strafe Frommers nicht erhöht werden kann, denn § 74 Abs. 3 des Strafgesetzbuches schreibt vor, daß die Gesamtstrafe 15jähriges Zuchthaus nicht übersteigen darf. Bloß dann, wenn die Geschworenen den Frommer als eines Verbrechens im Sinne des § 214 (dieser lautet: Wer bei Unternehmung einer strafbaren Handlung, um ein der Ausführung derselben entgegenstehendes Hindernis zu beseitigen oder um sich der Ergreifung auf freier Tat zu entziehen, vorsätzlich einen Menschen tötet, wird mit Zuchthaus nicht unter zehn Jahren oder mit lebenslänglichem Zuchthaus bestraft, schuldig erachtet würden, könnte er zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt werden.

Eine neue Fassung der Richtlinien des Hansabundes.

Am Mittwoch, an dem Tage, an dem sich die Gründung des Hansabundes zum dritten Male jährte, trat der Gesamtausschuß in Berlin zu einer Tagung zusammen. Von 300 Ausschussmitgliedern waren 220 von allen Teilen des Reiches anwesend. Bei dieser Tagung wurden insbesondere die Richtlinien des Hansabundes eine neue Fassung gegeben. In dieser Fassung sind die Forderungen des Hansabundes jetzt unmissverständlich in den bisherigen Thesen. Im einzelnen sei daraus folgendes hervorgehoben: Der Hansabund wird mit aller Kraft dahin wirken:

1. Daß Deutschlands Gewerbe, Handel und Industrie die ihnen auf Grund ihrer wirtschaftlichen Bedeutung zukommende Gleichberechtigung sowohl in der Gesetzgebung wie in der Verwaltung und Leitung des Staates nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch eingeräumt und der gewerblichen Arbeit, ihren Vertretern und Angestellten eine bessere Würdigung im Staatsleben zu teil werde; 2. daß der für eine gesunde wirtschaftliche Entwicklung der Nation, für den Frieden im Innern und für unser Verhältnis zu dem Ausland gleich unheilvolle Einfluß jener einseitigen agrardemagogischen Richtung beseitigt

werde, 3. daß den berechtigten Interessen der im Hansabund vereinigten Erwerbsstände, unter voller Achtung der berechtigten Interessen der übrigen Erwerbsstände, sowohl bei dem Abschluß von Handelsverträgen und bei dem Erlaß von Gesetzen, Verordnungen und Verfügungen, wie bei deren Durchführung Rechnung getragen werde.

In der Finanzpolitik tritt der Hansabund ein für eine gerechte Verteilung der direkten Steuern und Lasten unter sämtliche Erwerbsstände und unter die Einzelnen nach Besitz und Leistungsfähigkeit und für die Einführung sachgemäß auszugestalteter allgemeiner Besteuerungen, wie einer Erbschaftsteuer mit denjenigen Vorzugsmaßnahmen, welche gegen eine unbegrenzte Erhöhung und eine die wirtschaftlichen Interessen schädigende Art der Einziehung geboten sind, und gegen das Herausgreifen einzelner Steuerobjekte in der Absicht oder mit dem Erfolg einseitiger Belastung einzelner Erwerbsgruppen; zwecks gerechter Veranlagung der direkten Steuern für eine von der politischen Verwaltung völlig unabhängige Einschätzungsbehörde, in welcher alle gewerblichen Kreise, einschließlich der Landwirtschaft, gleichmäßig als mitentscheidende Faktoren vertreten sein müssen.

In der Wirtschaftspolitik lehnt der Hansabund entschieden eine weitere Erhöhung der Agrarzölle und den sogenannten lädenlosen Zolltarif ab.

Der Hansabund wird alle auf die Verschärfung der Klassenverhältnisse und auf die Vernichtung unserer konstitutionell-monarchischen Staatsordnung und unserer Wirtschaftsordnung gerichteten Bestrebungen mit aller Entschiedenheit bekämpfen und gleichzeitig die Voraussetzungen und Grundlagen dieser Bestrebungen, welche im schärfsten Gegensatz zu den Grundätzen des Hansabundes stehen, zu beseitigen versuchen, insbesondere durch Durchführung einer gerechten, das heißt allen Erwerbsständen gleichermaßen gerecht werdenden Politik auf sämtlichen Gebieten des Staatslebens, und ausschließlich die gemeinsamen berechtigten Interessen und Forderungen der in ihm vereinten Erwerbsgruppen einschließlich der Angestellten vertreten, fördern und vor Angriffen und Schädigungen schützen, nicht aber irgendwelcher Sonderforderungen oder Sonderinteressen einzelner Erwerbsgruppen oder ihrer Angehörigen. Er wird jedoch im allgemeinen, nationalen und internationalen Interesse auf die tunlichste Angleichung oder Annäherung der verschiedenen, in ihm vertretenen wirtschaftlichen und sozialpolitischen Richtungen und Interessen hinwirken, um eine mittlere Linie zwischen den sonst zum Schaden der Gesamtinteressen und des Staates leicht auseinanderstrebenden Forderungen zu finden. In sozialpolitischen Fragen unter Innehaltung strenger Neutralität wird sich der Hansabund jeder Tätigkeit enthalten, wo die Vertretung entgegengelegter Interessen nach obigem Sachverhalte für diese Annäherung bestehenden Sonderverbände sein muß. Der Hansabund wird seine Reihen jedem, gleichgültig, welcher bürgerlichen politischen Partei er angehört, und ohne Unterschied der religiösen Überzeugung oder des Geschlechts, offen halten, welcher durch seine Beitrittserklärung die Satzungen und die Richtlinien des Hansabundes zu den seinigen macht, jedoch insbesondere auch jede Austragung rein po-

litischer oder konfessioneller Gegensätze oder Interessen dem Hansabund fernliegt. In der Sozialpolitik fordert der Hansabund für die zur Sicherung der Zukunft und Erhaltung der Arbeitsfähigkeit aller Arbeitnehmer notwendige Fortführung einer sozialen Gesetzgebung, welche auf die gemeinsamen berechtigten Interessen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer unter Vermeidung bürokratischer Auswüchse Rücksicht zu nehmen hat, deren Tempo, Inhalt und Kostenlast aber sowohl der Konkurrenzfähigkeit der deutschen Industrie auf dem Weltmarkt wie der inneren wirtschaftlichen Lage Rechnung tragen muß. Ebenso tritt er ein für internationale Vereinbarungen zur Erreichung eines tunlichst gleichmäßigen Umfangs der sozialen Lasten, für einen wirksamen Schutz des für Arbeitgeber und Arbeitnehmer (Angestellte und Arbeiter) gleich unentbehrlichen Grundgesetzes der Lebens- und Gewerbefreiheit, für energische Bekämpfung des politischen und wirtschaftlichen Zwangs- und Kachebonkotts und für die Anerkennung der Streiklausel bei Aufträgen des Staates und der öffentlichen Körperschaften.

Ausländisches.

London, 14. Juni. Das Armeelustigantiff Gamma, das schon so viele Unglücksfälle zu verzeichnen hatte, fiel gestern in sich zusammen.

Peking, 14. Juni. Ueber 1000 chinesische Soldaten haben gestern abend in Tainanfu (Schantung) gemeutert. Es kam zu Plünderungen und Brandstiftungen. Fremde sind anscheinend nicht verletzt worden. Schließlich wurde die Ordnung wieder hergestellt.

Die Unruhen auf Auba.

Hamburg, 14. Juni. Nach einem heute beim kriegsamtlichen Generalkonful eingegangenen Telegramm, haben die Truppen der Regierung gestern abend in Jarahneca die Haupttruppe der Aufständischen, die von ihren beiden Hauptführern befehligt waren, geschlagen. Die Zahl der Toten, die die fliehenden Neger auf dem Schlachtfelde ließen, ist groß. Nach diesem Kampfe haben sich die Neger nach allen Richtungen zerstreut und fliehen in kleinen Gruppen, verfolgt von den Truppen.

Voraussetzliches Wetter

am Sonntag, 16. Juni: Kalmhülle Aufweitung, Wiedererwärmung, kein wesentlicher Niederschlag.

Verantwortlicher Redakteur: E. Paul, Altensteig.

Druck und Verlag der W. Nieker'schen Buchdruckerei in Altensteig.

Die Meinung eines asthmatkranken Arztes über Apotheker Reumeier's Asthma-Pulver und Asthma-Cigarillos. Derselbe schreibt wörtlich:

Ich kann nicht genug danken für die gefällige Sendung des Asthma-Pulvers, das gerade zu einer Zeit eintraf, als ich schwer an Asthma zu leiden hatte. Die Wirkung war eine vorzügliche. Dr. Kirchner, Arzt, Polzin, Pommern.

Erhältlich nur in Apotheken, Doze Pulver M. 1.50 oder Karton Cigarillos M. 1.50 Apotheker Reumeier Frankfurt a. M.

Best.: Mr. Brachclaudus Kraut 45, Nobel, Kraut 5, Salpeter Rall 25, Salpétrig, Raitron 6, Jodl. 5, Mohrbruder 15 Telle.

Altensteig-Stadt.

Versteigerung eines Geschäftshauses



Im Konkurse über das Vermögen der Witwe des Notgerbrüts Heinrich Schoider von hier

bringe ich am Dienstag, den 25. Juni ds. Js., nachm. 3 Uhr auf dem hiesigen Rathaus zur öffentlichen Versteigerung:

ein Wohnhaus mit Gerbereiwerkstatt, Loh- und Holzhitte, Trockenschuppen und Hofraum an der Bahnhofsstraße; Gemeinderätlicher Anschlag 22000 M. 1/3 an Geb. Nr. 261 einer Scheuer mit Hof und 1/2 an einem Scheuernanbau an der Bahnhofsstraße, 3000 M.

Barz. Nr. 969/2 7 a 71 qm Gras- und Baumgarten in der Halde, 1000 M.

In dem Hause wurde seitder eine Gerberei, sowie eine Spezerei-handlung betrieben. Vermöge seiner sehr günstigen Lage eignet sich dasselbe zu einem Geschäftshaus jeglicher Art.

Liebhaber sind eingeladen.

Altensteig, den 14. Juni 1912.

Konkursverwalter:

Bezirksnotar P e d.

A. Forstamt Pfalzgrafentweiler.

Wiesen-Verpachtung.

Am Montag den 17. Juni nachmittags 5 Uhr wird in der „Linde“ in Erzgrube die Wiesenparzelle Nr. 1152 der Markung Grömbach im Wehgehalt von 0,22 ha auf 2 Jahre verpachtet.

Gestorbene.

Stuttgart: Eugen Jäger, Kaufmann, 43 J. Eslingen: Emilie Digel, geb. Herrmann, Missionars Gattin, 69 J. Ludwigsburg: Albertine Gahmann, geb. Dengler, Gerichtsnotars W., 69 J.

Rechtswissenschaft.

Altensteig-Stadt.

Schwannenzettel vom 12. Juni 1912.

Table with 2 columns: Item (Neuer Dinkel, Haber, Gerste, Roggen, Weizen) and Price (9, 11 95, 12, 12, 10 5).

Virtualienpreise.

Butter 1/2 Kilo 1.10 M. Eier 2 Stück 14 Pf.

Gemeinde Heberberg.

Bauakkord.

Die bei dem Wiederaufbau des Wohnhauses für Jakob Fe. Welker, Weber in Zumweiler vorkommenden Bauarbeiten wie:

Maurer- und Betonierungsarbeiten, Gipser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser- und Schmiede-Arbeiten, sowie Flaschner-, Anstrich- und Tapezier-Arbeiten

sollen im Submissionswege verankündigt werden. Lusttragende Unternehmer wollen ihre Offerte mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis

Montag, den 17. ds. Mts., abends 6 Uhr

bei dem Unterzeichneten einreichen, woselbst Plan, Voranschlag und Bedingungen zur Einsicht aufliegen.

Zuschlagsfrist 3 Tage.

Den 12. Juni 1912.

H. H.

Stadtbaumeister Henßler.

Sämtliche Trauerdrucksachen

liefert in schönster Ausführung billigt die W. Nieker'sche Buchdruckerei.



Altensteig.

Sensenwörbe, Holzgabeln, Holzrechen, Rümpfe

empfehlenswert
I. Wurster, gemischtes Warengeschäft.
FrISCHE Eier sind eingetroffen
bei Obigem.



Sternwoll-Sportkleidung

aus Schneestern-Wolle.

Interessante Beschäftigung,
auch für Ungedülde!
Jedem Paket Schneesternwolle liegen 2 Strickanleitungen
nebst Zeichnungen gratis bei, um ganze Kostüme, Jacken,
Rock, Sweaters, Muff und Mützen etc. selbst zu stricken.
Billig, modern u. elegant!
Gesündeste Kleidung, im ganzen Jahre gleich praktisch
für Strasse und Sport.
Wo nicht erhältlich weist die Fabrik Grossisten und
Handlungen nach.

Norddeutsche Wollkammerei & Kammgarnspinnerei, Altona-Bahrenfeld

Altensteig.

Zur Most-Bereitung

empfehle
la. Most-Corinthen

ganze Frucht Str. Mk. 30.—
gequetscht „ „ 24.—

Apfelschnitze Str. Mk. 27.—

Heilbronner Moststoff

Paket zu 100 Str. Mk. 4.—
150 „ 6.—

Flaschen zu 150 Liter Mk. 3.—

Breisgauer Mostansatz

Conf.-Glas zu 100 Str. Mk. 3.—
150 „ 4.—

alles in tadelloser frischer Ware

C. W. Luz Nachfolger
Fritz Bühler jr.

Joh. Müller & Söhne

Flascherei u. Installationsgeschäft :: Altensteig



empfehlen sich zur Aufbereitung von Bleibleitern nach best
bewährtem System, in anerkannt vorzüglicher Ausführung.

Kostenvoranschläge werden auf Wunsch angefertigt.

Prüfungen, Reparaturen u. Erweiterungen älterer Anlagen werden
jederzeit vorgenommen.

Prima Referenzen über ausgeführte Bleibleiter-Anlagen stehen
Interessenten zu Diensten.

Altensteig.

Extra stark gebaute

Kinderleiterwagen

und einzelne Rädchen

hält stets zu billigsten Preisen in großer Auswahl auf Lager

C. W. Luz Nachfolger
Fritz Bühler jr.

Preisliste über Kinderhörtwagen u. Kinderstühle etc.
zur gefl. Benützung bestens empfohlen.

Schönheit

verleiht ein rosiges, jugendliches Antlitz,
weiche, samtmetwache Haut und ein reiner,
arter. schöner Geist. Alles dies erzeugt
die allein echte

Stedenpferd-Bienenmilch-Soße
à Stück 50 Hg., ferner macht der
Dada-Cream

rote und rösige Haut in einer Nacht
weiß und samtmetw. Tube 50 Hg. bei
Apoth. Schlier, Johs. Kaltenbach.

Altensteig.

Kinderwagen

Leiterwagen

Kinderklapp-

Fahrstühle

zusammenlegbar

von neuer Sendung in schöner Aus-
wahl empfiehlt billigst

Wilhelm Henkler
Sattler und Tapezier.

Ziehung garant. 27. Juni 1912

Grosse Kirchenbau-

Geld-Lotterie

zu Gunsten der Bergkirche
(500 Jahre alt) in Lautenbach
OD. Mergentheim.
2199 Geldgewinner Mk.

64000

Hauptgewinne Mk.

35000

6000

2000

Lose à 2 Mk., 6 Lose 11 Mk.,
Foto und Liste 25 Hg. extra.

Zu beziehen in alle Verkaufsstellen
u. die Generalagenten.

J. Schweickert, Stuttgart

Marktstrasse 6
Kgl. Würt. Lotteriedirektor.

In Altensteig bei der W. Rieker'schen Buchhdlg.
in Platzgrafenweller bei F. Rieker, Kuhn

Ich richte jeden Donnerstag
eine Sendung zu reinigender u.
färbender Artikel an die von mir
vertret. hervorragend. leistungs-
fähige

Kunstoffärberei und chem. Wäscherei

u. bitte um rechtzeitige Aufträge.
Neueste hochmoderne Farben.
Frau Caroline Link, Marktplatz.
Kleiderhärerin.

Altensteig.

Stroh-Hüte

für Herren, Knaben und Kinder
in den neuesten Fassungen

empfehlenswert in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Carl Walz, Hut- u. Mützengeschäft.

Ledertreibriemen

Kamelhaartreibriemen

Baumwolltreibriemen

Baladatreibriemen

empfehlenswert

Paul Jannasch, Altensteig

Reparaturen
prompt und billig.

Riemenverbinder aller Art
auf Lager.

Telephon Nr. 9.

Futtermittel

:: Leinmehl, Malzkeimmelasse ::

Pferdemelasse, Fleischfuttermehl

Brockmannskalk Marke A u. B

empfehlenswert zu den billigsten Tagespreisen

J. Wurster, gemischtes Warengeschäft.

MAGGI'S Suppen

sind die besten!

Mehr als 35 Sorten.

Achtung vor Nachahmungen!

das selbsttätige Waschmittel

Persil

gibt schöne fette Lauge, ist frei von minderwertigen Beimischungen, insbesondere von
Chlor und sonstigen scharfen Stoffen, deshalb **garantiert unschädlich.**

Billig im Gebrauch! Erhältlich nur in Original-Paketen, niemals lose.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der allbekannt

Henkel's Bleich-Soda.

Bezirksobstbauverein Nagold.

Am Sonntag, den 23. ds. Mts., mittags 2 1/2 Uhr, findet im Gasthaus zum Waldhorn in Ebhausen ein

Vortrag

des Herrn Obstbauinspektors Winkelmann in Ulm über
„Richtige Anlage und Pflege von Baumgütern“
statt.

Hierzu werden die Mitglieder des Obstbauvereins sowie des Landwirtschaftlichen Vereins und alle Freunde des Obstbaues freundlichst eingeladen.

Den 12. Juni 1912.

Vorstand des
Landwirtschaftlichen Vereins: Oberrantmann Kommerell.
Obstbauvereins: Sihler OAB.

Egenhausen.

Zu einer am
Sonntag, den 16. Juni
im Gasthaus zur Krone stattfindenden

30er Feier

verbunden mit Vorträgen

werden alle Altersgenossen und Genossinnen mit Angehörigen und Freunden freundlichst eingeladen

Mehrere Dreißiger.

Vieh-Verkauf.

Montag, den 17. ds. Mts.

von morgens 8 Uhr ab

haben wir einen großen Transport erstklassige

Milchkühe, hoch-
trächtige Kühe
und Kalbinnen



in unserer jetzigen Stallung im Gasthaus z. „Tranbe“ in Altensteig zum Verkauf, wozu Liebhaber freundlichst einladen

Max Wolf Zürndorfer
aus Regingen.

Bruchleidende!

Die größte Erleichterung bei Garantie vollständiger Zurückhaltung, bietet mein seit 1894 sich glänzend bewährtes, Tag und Nacht tragbares Bruchband **Extrabequem** ohne Feder. Eigenes Fabrikat. Zahlreiche Zeugnisse! Leib- und Vordachbinden, Geradenhalter, Gummistrümpfe. Mein Vertreter, ärztl. gepr. Bandagist, ist mit Musteranweisung in Nagold, den 18. Juni 1-6 Uhr, Hotel z. Röhle. Bruchb. Spez. L. Bogisch, Stuttgart, Schwabstr. Nr. 88 a.

Mädchengesuch.

Ein jüngeres ordentliches Mädchen im Alter von 15-17 Jahren findet bis Juli gute Stelle.

Näheres durch die Expedition ds. Blattes.

Altensteig.

Maurer-Lehrling-Gesuch.

Ein ordentlicher kräftiger Junge findet Lehrstelle und kann sofort oder später eintreten bei

Joel Walz
Bau- und Grabsteingeschäft.

Junger Mann kann sich zum
Chauffeur
ausbilden. Beruf gleich. Eintritt sofort oder später.

Automobilhaus Otter
Offenburg i. Baden.

Altensteig.

Kirschen

empfiehlt

G. Zieste, Gärtner.

Der böse Nachbar

wird zum Freunde, der Garten bleibt in Ordnung, die Körbe füllen sich voll Eier, wenn man Hühner einsperrt u. mit dem 1000fach exprobten und sehr gelobten Geflügelfutter „Nagut“ füttert:

Frau Pfarrer Schreiber, Bruns-
haupten i. W. schreibt:

„Bine um 50 Kg. Nagut. Bei dieser Gelegenheit möchte ich Ihnen mitteilen, daß sich das Futter großartig bewährt hat. Es legen die Hühner unglaublich reichlich. 4 Hühner hatte ich auf einen engen Raum gesperrt und mit dem Futter gefüttert, sie haben in 27 Tagen 86 Eier gelegt.“

Kücheneinkauf:
W. Beerl, Altensteig.

Egenhausen.

Fertige Knabenblusen, Schürzen

für Kinder, Mädchen und Frauen
empfiehlt in großer Auswahl

J. Kaltendach.

Pfalzgrafenweiler.

Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft von hier und Umgebung mache ich die ergebene Anzeige, daß ich nach erfolgter Herstellung meiner Gesundheit mein

Gipser- u. Malergeschäft

weiterbetreibe. Ich halte mich fernerhin bestens empfohlen und zeichne

Hochachtend

Chr. Raich
Gipser- und Malermeister.

Altensteig.

Ich habe den Allein-Verkauf für den hiesigen Platz von den **Hamburger Cigarren-Fabriken, A.G.** übernommen.

Neben den weltberühmten

5 Spezial-Sorten (Schlager)

empfehle ich nachstehende überall best eingeführte Marken:

Little Tich (kleine Fasson)	10 Stück	35 Pfg.
Hacifa Star	1 Stück 6 Pfg.	100 „ 5.50 Mark
Spaletto	1 „ 7 „	50 „ 3.40 „
Parifal	1 „ 8 „	100 „ 7.50 „
Abdera	1 „ 8 „	50 „ 3.80 „
Hamburger Zenatoren	1 „ 10 „	50 „ 4.50 „
Lucha	1 „ 10 „	50 „ 4.75 „
Porjena	1 „ 10 „	50 „ 4.75 „
Reydel Oro	1 „ 12 „	50 „ 5.50 „
Asturado	1 „ 15 „	50 „ 7.— „

Auf Wunsch Spezial-Preislifte zu Diensten.

Verkaufs-Niederlage bei:

Chr. Burgard junior.

Im Auftrichen, Färben und Reinigen

von Damen-, Herren- und Kindergarderoben
:: von Tisch-, Bett- und Bodenteppichen etc. ::
sowie im Reinigen u. Färben von Glacehandschuhen

und im

Reinigen und Desinfizieren von Bettfedern

hält sich zu billigsten Preisen bestens empfohlen

die best eingerichtete Färberei und chem. Reinigungsanstalt

Gottlob Dengler, Egenhausen.

Annahmestelle in Altensteig: bei Kaufmann Chr. Krauß.

Farbenkarte liegt dabei auf.

Prüfet alles u. behaltet das Beste!



Bleyle's Knaben-Anzüge

Anerkannt bestes, in jeder Beziehung unübertroffenes Fabrikat.

: Zu jeder Jahreszeit und jeder Witterung :
die gesundeste und vorteilhafteste Kleidung.

Beste, reinwollene Qualität! Garantiert waschechte, giftfreie Farben. Tadellos Sitz. Elegante, genau ausprobierte Formen.
Größte Dauerhaftigkeit!

Reparaturen werden von der Fabrik fast unsichtbar zum Selbstkostenpreis ausgeführt.

Friedr. Bässler, Altensteig

Kirchliche Nachrichten.

2. Sonntag n. Trinit. 16. Juni
Evangelischer Gottesdienst
um 10 Uhr.
Darauf Kindergottesdienst in den
Schulen. 2 Uhr Christenlehre:
Töchter. 3 Uhr Bibelstunde im
Saal. Das Sonntagsoffer ist für
Parrwangen und Big bestimmt.
Abends 8 Uhr Gemeinschaftsstunde
im Saal.

Methodistengemeinde.

Sonntag, 16. Juni, morgens
9 1/2 Uhr Predigt, vorm. 11 Uhr
Sonntagsschule, mittags 2 Uhr
Jungfrauenverein, abends 8 Uhr
Predigt.

Mittwoch, 19. Juni, abends 8 1/2
Uhr Gebetsstunde.

Lehrverträge

sind zu haben in der
W. Nieker'schen Buchdruckerei.